

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 6

Artikel: Michels Glorie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleureheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Michels Glorie.

Es braust ein Ruf wie fassingschall,
Wie Messingblech und Redeschwall:
Geändert wird die Uniform,
Das hebt das deutsche Heer enorm!
Lieb Michelsland, kannst ruhig sein,
fesch steht und drall die Wacht am Rhein!

Und wenn der franzmann noch so lacht,
Ob der versumpften forbach-Wacht:
Des Mantels andrer farbenton
Verdeckt die arge Blöße schon!
Lieb Michelsland, kannst ruhig sein,
Die feinde blendet unser Schein!

Es macht uns nach kein ander Land
Den hochdummschneid'gen Leutenant
Und den be-rühmten Unt'roff'zier —
Denn denen macht der Drill Plaisier!
Lieb Michelsland, kannst ruhig sein:
fest steh'n die Leuteschinderei'n!

Der Krückstockdrill hat zwar geführt
Zum Jena einst, doch man geniert
Sich, zu gesteh'n, dass Sedans Gloire
Kam, weil man liberaler war ...
Lieb Michelsland, sei unbeschwert,
Dass die Geschichte uns was lehrt!

Allein die rote Rotte hetzt!
Der Spiesser ist noch hoch ergötzt,
Weil seine Zeitung illustriert,
Wie sein Sohn deutsche Knuten spürt —
Klopppeitschen sind dein stärkater Hort!
Lieb Michelsland, schlaf ruhig fort ...

Halt's Maul! und sing' die „Wacht am Rhein“
Soldat und putz' die Knöpfe fein;
Das übrige besorgt der Sohn
Vom Kraut- und äh, vom Schlot-Baron —
Lieb Michelsland, für Junkertum
Das Geld verpulvern — blieb dein „Ruhm“!